

Leopold Born – Vors. JU Frankfurt
Dr. Thomas Dürbeck
Claudia Ehrhardt – CDU-FV OBR 3
Christina Ringer – StV
Sara Steinhardt - StV
Bettina M. Wiesmann MdB

3. Juni 2021

Pressemitteilung
Frankfurter Jugend- und Kindersommer JETZT starten!

PRESSEMITTEILUNG

3. Juni 2021

CDU-Politiker fordern:

„Frankfurter Jugend- und Kindersommer muss jetzt gestartet werden! Viele Ideen liegen auf dem Tisch, Bundes- und Landesgeld ist da. Verantwortliche Dezernenten müssen endlich handeln!“

Die Diskussion um die belastenden Folgen von Pandemie und Lockdown für Jugendliche, Kinder und Familien reißt nicht ab. Im Gegenteil: Besonders Jugendliche und ältere Kinder, die seit Mitte Dezember keinerlei Präsenzunterricht erfahren haben und erst seit wenigen Wochen schrittweise zurück in ihre Peergroup kehren, holen sich – soweit sie gesund geblieben sind – ihr soziales Leben zurück. Das zeigen die Feiern auch gerade dieser Jahrgänge auf Frankfurter Plätzen und in den Parks.

Frankfurter CDU-Politiker aller Ebenen, die seit der ersten Pandemie-Welle stets für das Offenhalten bzw. Wieder-Öffnen von Schulen ebenso wie Spiel-, Sport- und Begegnungsorten eingetreten waren und etliche Initiativen gestartet hatten, kritisieren, dass die Vorschläge dazu bis jetzt weitgehend im Sande verlaufen sind. Sie legen heute ein Konzept vor, das Frankfurter Jugendlichen und Kindern einen erfüllten Sommer voller interessanter Aktivitäten schenken soll.

„Es kann nicht angehen, dass nach einem halben Jahr fast vollständig weggefallener Sozialkontakte in Frankfurt kaum Vorsorge für einen



unbeschwerten Sommer für Jugendliche und ältere Kinder getroffen ist!“ so **Bettina M. Wiesmann MdB**, jugendpolitische Sprecherin der Unionsfraktion und Mitglied der Kinderkommission des Bundestages. Lediglich die Frankfurter Jugenddezernentin Daniela Birkenfeld (CDU) ist gerade dabei, ein Förderprogramm aufzulegen, mit dem Vereine und freie Träger zusätzliche Angebote in den Sommermonaten finanzieren können. „Jenseits dessen haben die Dezernenten für Bildung, Kultur und Umwelt ihre Aufgaben schlicht nicht erfüllt und bisher keine Pläne gemacht.“

„Dabei geht es nicht um Einzelinitiativen, so wichtig es auch ist, dass etwas bei den Jugendlichen ankommt“, ergänzt **Dr. Thomas Dürbeck**, der im Januar einen Antrag für Open-Air-Konzerte unter den Frankfurter Brücken („Frankfurter Brückensommer“) in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht hatte. Das Kommunalparlament hatte dem zugestimmt. „Ob daraus etwas geworden ist, darüber ist nichts bekannt. Dabei müssten die für solche Projekte aufgelegten Fördermittel des Bundes und des Landes eigentlich längst abgerufen sein.“

Stadtverordnete Christina Ringer, Verfasserin des kürzlich durch die sich bildende Koalition abgelehnten Antrags „Lichtblicke für Familien nach dem Lockdown“, weist darauf hin, dass viele Familien im Sommer nicht verreisen können – sowohl aufgrund von Reisebeschränkungen als auch aufgrund von Kurzarbeit und finanziellen Engpässen. „Um Schulhöfe als Spielorte und Treffpunkte zu öffnen, braucht es einen Impuls des Bildungsdezernats, um Schulleitungen wie Schulhausverwalter von der Machbarkeit zu überzeugen. Schon im vergangenen Sommer gab es ‚Schließpatenschaften‘ von Eltern, so dass die Hausmeister gar nicht mehr Arbeit hatten. So könnte man es jetzt wieder machen.“

Claudia Ehrhardt, Fraktionsvorsitzende im OBR 3, hebt hervor, wie wichtig es sei, die lange vernachlässigten Bedürfnisse von Jugendlichen endlich aufzugreifen. „Nicht erst seit Corona fehlen öffentliche Räume, in denen sich Jugendliche ohne Vorgaben treffen können. Jetzt kommt der weitgehende Wegfall von Sport, Musik, Theater und Ehrenamt außerhalb der Schule hinzu. Deshalb wünschen wir uns mehr Vereinsangebote, besonders in den Ferien und



am Abend. Größere Vereine könnten auch ihre Sportanlagen im Sommer für jugendliche Nichtmitglieder öffnen. Auch wären mehr Gelegenheiten, z.B. für Tischtennis oder Schach, auf öffentlichen Plätzen oder in Grünanlagen gut. Das ist auch kurzfristig machbar. Es erfordert aber zugleich ein höheres Verantwortungsgefühl für den Erhalt des öffentlichen Raums und die Vermeidung von Müll - bei den Jugendlichen wie bei allen Bürger*innen.“

Stadtverordnete Sara Steinhardt schließlich plädiert dafür, Ferienprogramme gerade an den Schulen auszuweiten. „So gehen die Normalisierung der Peergroup-Kontakte und die Rückkehr in den Bildungsalltag Hand in Hand.“

Leopold Born, Vorsitzender der JU Frankfurt und bis 2019 Kinderbeauftragter im Ostend, fasst zusammen: „Es ist Zeit, dass die Verantwortlichen ins Handeln kommen. Unser Konzept hat ganz klare Adressaten, und in vielen Punkten ist es vor Ort bereits erprobt worden. Offenbar fehlt es am Willen, etwas für junge Menschen zu tun. Das wollen wir ändern, so schnell wie möglich und auf jeden Fall bis zum Beginn der Ferien. Dabei sollen Jugendliche konkret einbezogen werden.“

Das Konzept der CDU-Politiker für den Frankfurter Jugend- und Kindersommer umfasst die folgenden 11 Maßnahmen:

Frankfurter Jugend- und Kindersommer 2021

1. „No-more-school-Outing“ im Grüneburgpark am Zeugnistag 16. Juli (nach dem bewährten Konzept der Abi-Feiern im Grüneburgpark)
2. „Brückensommer“ für Jugendliche: Konzertreihe, rotierend unter Frankfurter Brücken mit freiem Eintritt (entspr. Initiative der CDU)
3. Jugend-Opernplatz an Ferien-Freitagen (17-20h, Bühnenprogramm mit lokalen Künstlern, Pop-up Catering)
4. Freigabe der Wallanlagen für verstärkte Feriennutzung durch Vereine mit Jugendlichen oder Kindern



5. Sportcamps für Teen und Kids in Kooperation mit Frankfurter Sportvereinen
6. Öffnung von Sportvereinsanlagen für jugendliche Nichtmitglieder
7. Ausweitung der Ferienprogramme an den Schulen
8. Stadtweiter Einsatz von Spielmobilen (Abenteuer-Spielplatz Riederwald e.V.) und Wiederaufnahme der Schulhof-Tournee von März bis Oktober an Grundschulen
9. Öffnung der Schulhöfe an den Wochenenden und in den Ferien, ggf. Patenschaften von Eltern oder Vereinen
10. Einrichtung temporärer Spielflächen und Spielstraßen in den Ferien
11. Verlängerung der Sport- und Spielwochen in den Ferien auf öffentlichen Plätzen, z.B. Mainspiele und Opernspiele